ALTERSLEITBILD REGION ENTLEBUCH-WOLHUSEN

GEMEINDE ENTLEBUCH

Ausgabe 2015

Inhaltsverzeichnis

Teil I: Grundsätzliches — Seite

Vorwort	4
Regionales Altersleitbild 2008 – Rückblick auf die Umsetzung	5
Demografie	6
Bevölkerungsdemografie aller Gemeinden	7–17
Bedarf an Pflegeplätzen Region Entlebuch-Wolhusen	18
Bestandesaufnahme Pflegeplätze	18
Interpretation	18

Teil II: Konzept Region

1. Lebensgestaltung	19
2. Wohnen	19
3. Information, Koordination und Beratung	20
4. Dienstleistungen und Pflege	21
5. Finanzielle Sicherheit im Alter	22
6. Spiritualität	22

Teil III: Konzept Gemeinde Entlebuch

1. Lebensgestaltung	23
2. Wohnen	2
3. Information, Koordination und Beratung	24
4. Dienstleistungen und Pflege	24
5. Finanzielle Sicherheit im Alter	25
6. Spiritualität	25

Teil I: Grundsätzliches

Vorwort

Der demografische Begriff «Alterung der Bevölkerung» bezeichnet die Erhöhung des Durchschnittsalters. Ebenfalls wird eine weitere Zunahme der Bevölkerung erwartet. Weil ältere Menschen vermehrt auf alltägliche Unterstützungshilfen angewiesen sind, gewinnen das Wohnen und Wohnumfeld mit zunehmendem Alter und abnehmender Mobilität an Stellenwert. Viele Seniorinnen und Senioren wünschen sich nichts mehr, als möglichst lange in ihrem eigenen Daheim und im vertrauten Umfeld verbleiben zu können. Die Schaffung von geeignetem Wohnraum mit gut erreichbaren und auch verstärkt pflegerischen Dienstleistungen zur Unterstützung im täglichen Leben ist daher in Zukunft unabdingbar. Auch führt die zunehmende Hochaltrigkeit dazu, dass ältere Menschen unter Umständen ganz verschiedene Aspekte des vielfältigen Alterns erleben und entsprechend unterschiedliche Angebote und Dienstleistungen benützen. Um Versorgungslücken vermeiden zu können, müssen die bestehenden Angebote diskutiert und erweiterte Angebote ins Auge gefasst werden.

Auf Anregung der Kommission Planungsregion Soziales und Gesundheit Entlebuch wurde die Überarbeitung des regionalen Altersleitbildes aus dem Jahr 2008 der Alterskommission Region Entlebuch in Auftrag gegeben. Inhalt des Auftrages waren auch das Aufzeigen der Tendenzen der Bevölkerungsentwicklung und die Erarbeitung von Massnahmen zu den jeweiligen Wirkungszielen bzw. Leitsätzen. Zeitgleich erstreckte sich der Auftrag auch auf die Überarbeitung der Altersleitbilder der einzelnen Gemeinden, dies auch ohne Einbezug der Bevölkerung.

Die Alterskommission Region Entlebuch hat daraufhin eine Fachgruppe mit folgenden Personen eingesetzt:

- Heer Franz, Doppleschwand (Vertretung Gemeinden) Leitung
- Bucher-Stalder Margrith, Marbach (Vertretung Altersheime Planungsregion Entlebuch)
- Heuberger Häfliger Regula, Schüpfheim (Alterskommission Region Entlebuch)
- Murpf-Zihlmann Veronika, Doppleschwand (Sozialvorstehende)
- Schnider Andreas, Schüpfheim (Spitex Region Entlebuch)
- Stadelmann Josef, Werthenstein (Senioren/Alterskommission Werthenstein)
- Unternährer-Eicher Irene, Wolhusen (Alterskommission Wolhusen)
- Vogel-Krummenacher Marie-Theres, Entlebuch (Alterskommission Entlebuch)
- Schuler Marcel, Pro Senectute Luzern (fachliche Begleitung)

An sieben Sitzungen wurde die Überarbeitung des regionalen Altersleitbildes im Detail besprochen und erfasst. Die Angleichung an das kantonale Altersleitbild aus dem Jahr 2010 fand Einstimmigkeit und so wurden die Leitsätze vom Kanton Luzern übernommen. Auch die Erwartungen des Kantons waren der Fachgruppe bekannt und bei der Umsetzung hilfreich. Die Erkenntnisse und Vorstellungen der Fachgruppenmitglieder, ergänzt mit den

Erwartungen der Region, flossen in die Arbeit ein und halfen mit, die Wirkungsziele und die Massnahmen entsprechend zu konkretisieren. Die Sozialvorstehenden prüften die Vernehmlassungen der Gemeinderäte und gaben der Fachgruppe eine Empfehlung ab. Das überarbeitete Altersleitbild soll den Gemeinden wie auch der Bevölkerung als Grundlagen- wie auch als Arbeitspapier dienen.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe ganz herzlich für die tatkräftige Mitarbeit, Marcel Schuler für die fachliche Begleitung, allen Sozialvorstehenden und Gemeinderäten für die Unterstützung und auch für die Überarbeitung der lokalen Altersleitbilder und der Alterskommission Region Entlebuch fürs Vertrauen.

Für die Kommission, der Vorsitzende

Franz Heer,
Gemeindepräsident von Doppleschwand
Herbst 2015

Regionales Altersleitbild 2008 – Rückblick auf die Umsetzung

Im Jahr 2008 lag erstmals ein regionales Altersleitbild vor. Die Region Entlebuch hat – einmal mehr – eine Vorreiterrolle eingenommen. Noch nirgends im Kanton Luzern liegen regionale Ziele in der Altersbetreuung vor, obwohl das Alter und seine Anliegen vor den Gemeindegrenzen kaum Halt machen.

Die Herausforderung der Umsetzung der regionalen Massnahmen hat zur Gründung des Entlebucher Forums für das Alter EFA (damals acht UBE-Gemeinden) und später zu einem Gemeindevertrag über die neun Gemeinden der Region Entlebuch (neu mit Werthenstein und Wolhusen) geführt.

Die regionale Alterskommission ist seit 1. Januar 2013 für die Prüfung und Umsetzung der Massnahmen verantwortlich. Das zweimal jährlich stattfindende Forum bildet festen Bestandteil der Aufgaben der Alterskommission und fördert den Austausch. Auch dienen die Foren zur internen Weiterbildung aller mit dem Alter beschäftigten Gruppierungen.

Seit Inkraftsetzung des regionalen Altersleitbildes hat der Kanton 2011 Gremien einsetzen lassen, welche in je einer Planungsregion die Umsetzung der Leitidee «ambulant vor stationär» angehen müssen (sprich Pflegeheimplanung, Spitexangebote, Wohnangebote …).

Im regionalen Konzept wurden verschiedene Massnahmen zur Prüfung und zur allfälligen Umsetzung vorgesehen. Dazu gibt es folgende Bemerkungen zu machen: Die Spitex wurde per 1. Januar 2013 regionalisiert und vermehrt professionalisiert. Sämtliche Dienstleistungen können in der ganzen Region nun einheitlich und leicht ausgebaut angeboten werden.

Eine regionale Beratungsstelle der Pro Senectute Luzern wurde diskutiert und es wurden vermehrt Angebote in der Region ausgeschrieben, durchgeführt und ausgewertet. Leider war die Inanspruchnahme der fixen Beratungstermine sehr gering, sodass eine regionale Beratungsstelle der Pro Senectute vorläufig kein Thema mehr war. Dennoch erscheint dieser Wunsch erneut, leicht verändert, im neuen Altersleitbild.

In allen Gemeinden der Region ist das Wohnen im Alter (Wohnen mit Dienstleistungen, betreutes Wohnen, begleitetes Wohnen)

vermehrt Thema geworden. Die regionale Kommission hat auf die Umsetzung keinen Einfluss, kann aber vorbereitende Umfragen und/oder Abklärungen machen.

Projekte, welche in den fünf Jahren angeregt, bearbeitet und durchgeführt wurden:

Fachgruppe Integration/Koordination/ Sicherheit begleiten, 2009–2014

Fachgruppe Wohnen im Alter – Wohnformen – Schlussbericht, 2010

Jahresserie im Entlebucher Anzeiger zu Themen des Alters, 2012

Fachgruppenarbeit Spiritualität – Schlussbericht, 2012/2013

Fachgruppe Alter und Migration, Schlussbericht, 2014/2015

Fachgruppe Altersleitbild, Abschluss, 2014/2015

Alles in allem ist es erfreulich, dass die Region die Altersanliegen über die Gemeindegrenzen hinaus angeht und damit die Demografie ernst nimmt.

Regula Heuberger
Leiterin Regionale Alterskommission

Demografie

In einem vom Bundesamt für Statistik entwickelten Szenario 2020 bis 2060 wird sich die Schweizer Bevölkerung in den nächsten Jahrzehnten in zwei Richtungen weiterentwickeln: Zum einen wird eine weitere Zunahme der Bevölkerung erwartet, von 8 Mio. im Jahr 2012 auf rund 8,9 Mio. im Jahr 2040. Zum anderen akzentuiert sich die Alterung der Bevölkerung. Während der Anteil der unter 20-Jährigen leicht zurückgehen wird, erhöht sich der Anteil der über 65-Jährigen im Schweizer Durchschnitt von 17,4 Prozent (Jahr 2012) der Gesamtbevölkerung auf 26,9 Prozent (2040). Der Anteil der über 80-Jährigen steigt gemäss Szenario im gleichen Zeitraum von 4,85 Prozent auf 9,7 Prozent. Hauptgründe für diese Entwicklungen sind die steigende Lebenserwartung, der Geburtenrückgang sowie die anhaltende Zuwanderung.

Die Alterung der Schweizer Bevölkerung ist kurzfristig nicht und langfristig nur graduell beeinflussbar. Sie bringt nachhaltige Veränderungen in sozialen, kulturellen, ökonomischen und anderen Bereichen, die sowohl Chancen wie auch Gefahren beinhalten. Die ganze Gesellschaft und im Speziellen die Politik sind aufgefordert, sich den Herausforderungen dieser sich verändernden Gesellschaft anzunehmen.

Für die Alterspolitik ist vor allem der steigende Anteil der über 80-Jährigen relevant. Diese Altersgruppe ist zunehmend auf Betreuung und Pflege angewiesen. Aber auch die Zunahme von an Demenz erkrankten Menschen, der zunehmende Bedarf an Pflegeplätzen sowie der steigende Bedarf an altersgerechten Wohnmöglichkeiten bilden Handlungsfelder für eine Alterspolitik.

Für die Region Entlebuch-Wolhusen hat das kantonale statistische Amt (LUSTAT) bis ins Jahr 2035 folgende Bevölkerungsentwicklung hochgerechnet:

Bevölkerungsdemografie aller Gemeinden der Region Entlebuch-Wolhusen

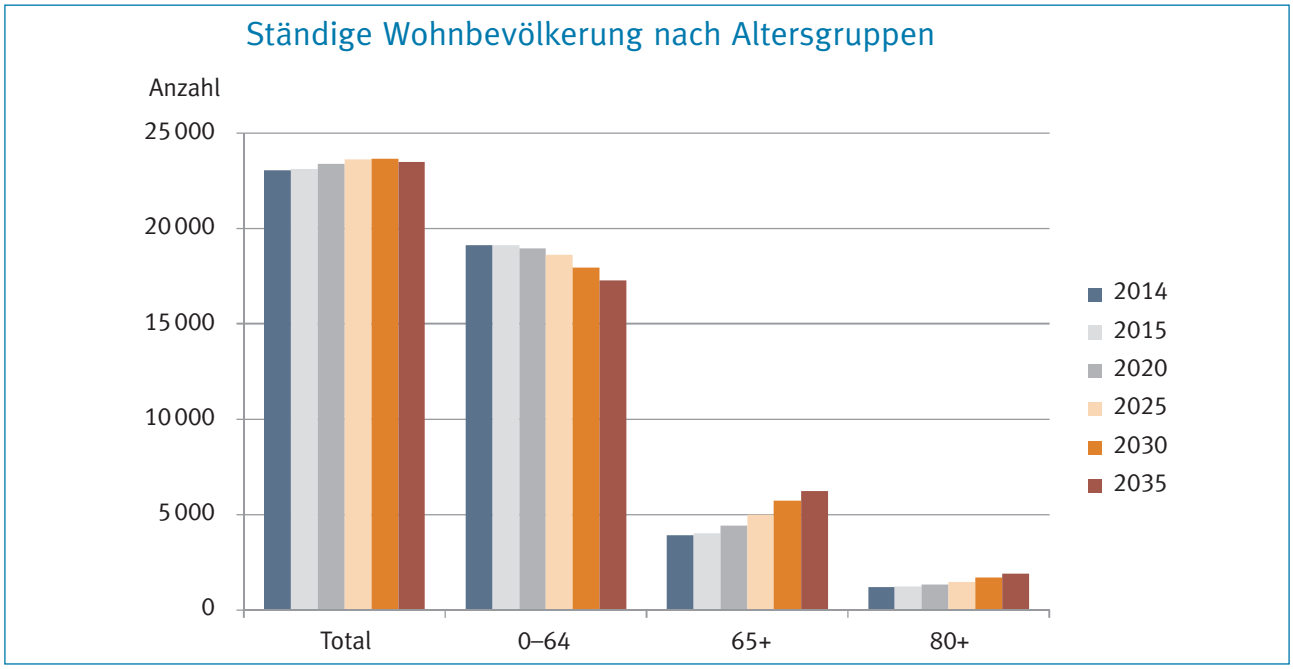
(Gemeinden Doppleschwand, Entlebuch, Escholzmatt-Marbach, Flühli, Hasle, Romoos, Schüpfheim, Werthenstein, Wolhusen)

Jahr	Total		0–64 Jahre		65+ Jahre		80+ Jahre	
2014	23 063	100 %	19 136	83,0 %	3 927	17,0 %	1 202	5,2 %
2015	23 138	100 %	19 109	82,6 %	4 029	17,4 %	1 240	5,4 %
2020	23 382	100 %	18 957	81,1 %	4 425	18,9 %	1 356	5,8 %
2025	23 611	100 %	18 613	78,8 %	4 998	21,2 %	1 499	6,3 %
2030	23 676	100 %	17 939	75,8 %	5 737	24,2 %	1 703	7,2 %
2035	23 509	100 %	17 268	73,5 %	6 241	26,4 %	1 927	8,2 %

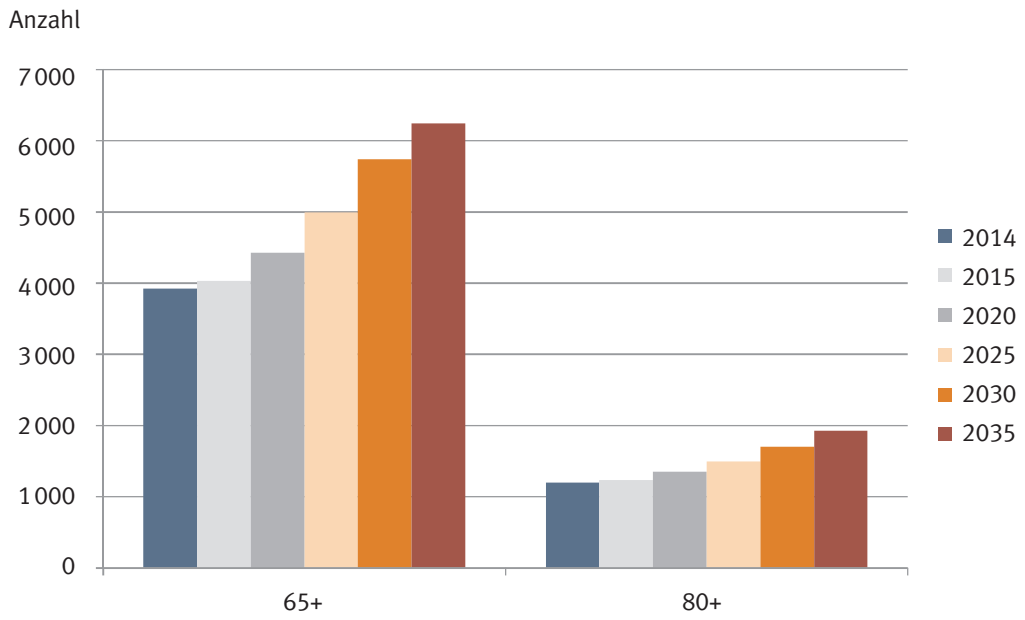
Quelle: LUSTAT 2015

Die ältere Generation insgesamt wird in den nächsten 15 bis 20 Jahren in der Region Entlebuch-Wolhusen stetig anwachsen. Diese Alterung entspricht ungefähr dem schweizerischen Durchschnitt. Die Gesamtbevölkerung wird voraussichtlich bis ins Jahr 2030 kontinuierlich leicht zunehmen. Anschliessend wird das Wachstum eher stagnieren.

Bevölkerungsszenario 2014 bis 2035 in der Region Entlebuch–Wolhusen



Ständige Wohnbevölkerung nach Altersgruppen 65+ und 80+

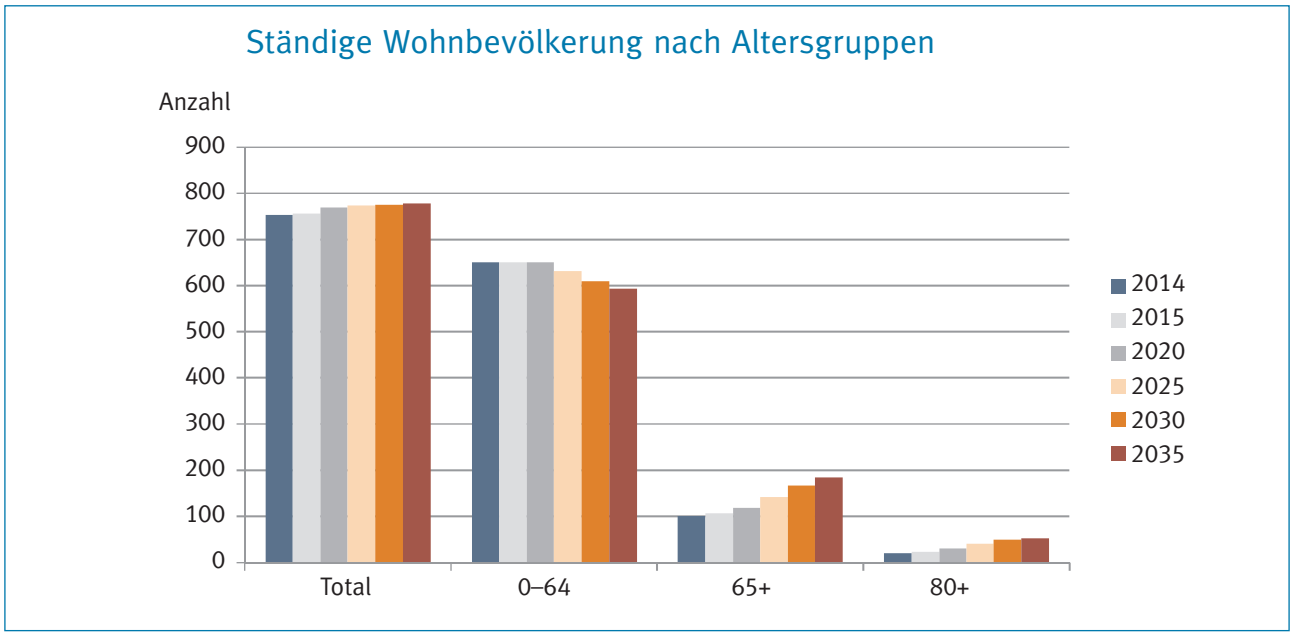


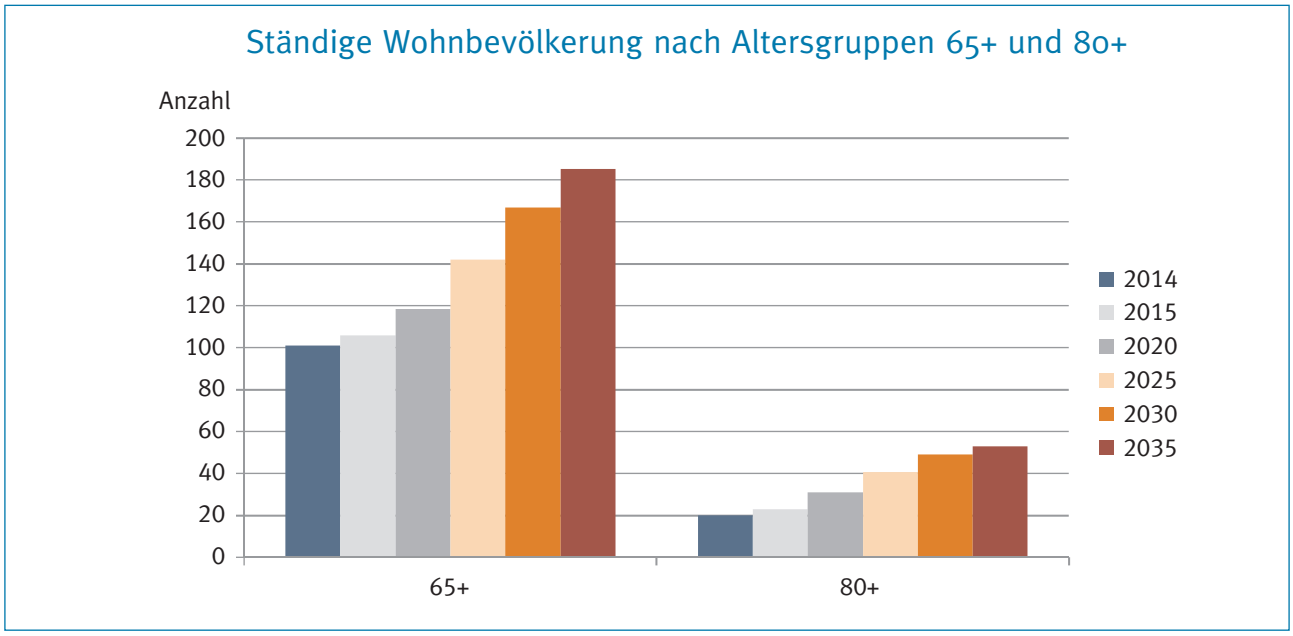
Bevölkerungsdemografie der Gemeinde Doppleschwand

Jahr	Total		0–64 Jahre		65+ Jahre		80+ Jahre	
2014	753	100 %	651	86,5 %	101	13,5 %	20	2,7 %
2015	757	100 %	651	86,0 %	106	14,0 %	23	3,0 %
2020	770	100 %	651	84,5 %	118	15,5 %	31	4,0 %
2025	774	100 %	632	81,7 %	142	18,3 %	41	5,3 %
2030	776	100 %	609	78,5 %	167	21,5 %	49	6,3 %
2035	778	100 %	593	76,2 %	185	23,8 %	53	6,8 %

Quelle: LUSTAT 2015

Bevölkerungsszenario 2014 bis 2035 der Gemeinde Doppleschwand



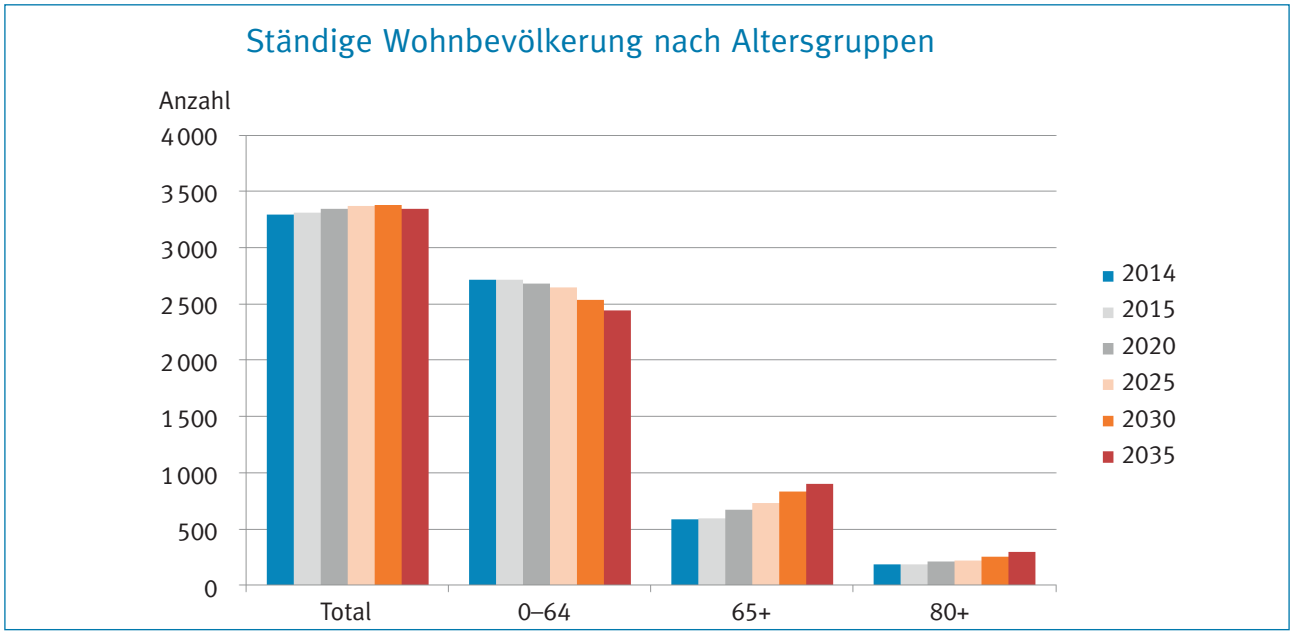


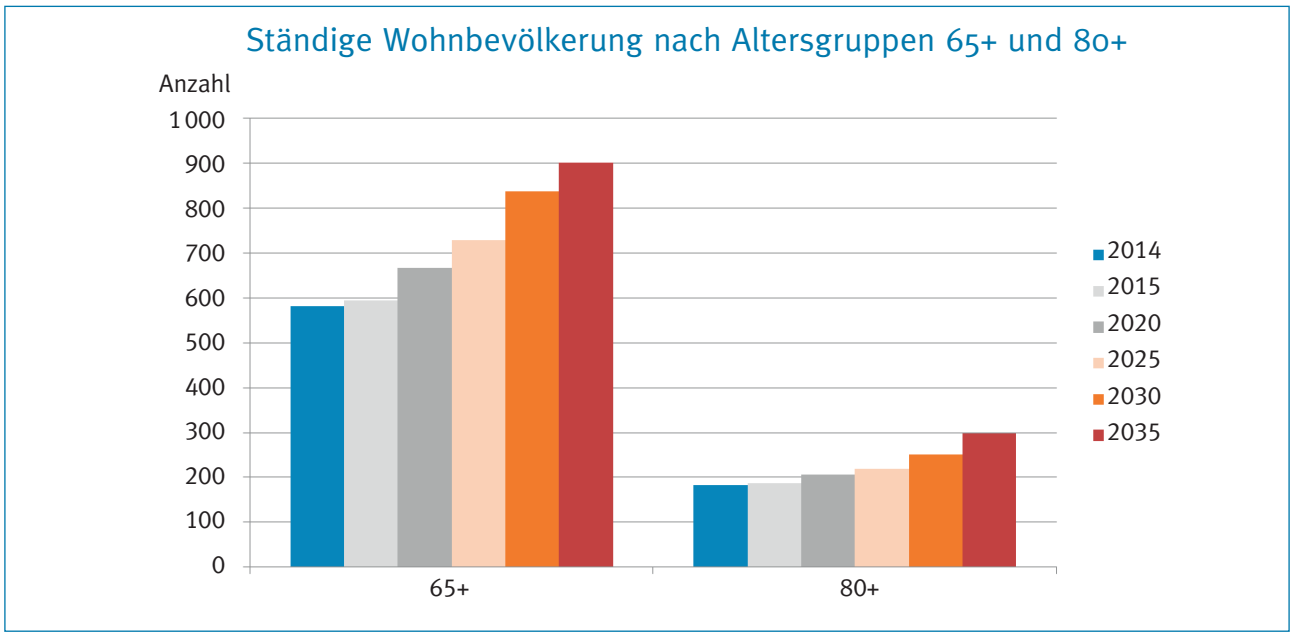
Bevölkerungsdemografie der Gemeinde Entlebuch

Jahr	Total		0–64 Jahre		65+ Jahre		80+ Jahre	
2014	3 298	100 %	2 716	82,4 %	582	17,6 %	184	5,6 %
2015	3 308	100 %	2 713	82,0 %	594	18,0 %	188	5,7 %
2020	3 345	100 %	2 678	80,1 %	667	19,9 %	207	6,2 %
2025	3 372	100 %	2 644	78,4 %	727	21,6 %	219	6,5 %
2030	3 375	100 %	2 539	75,2 %	836	24,8 %	252	7,5 %
2035	3 347	100 %	2 447	73,1 %	901	26,9 %	297	8,9 %

Quelle: LUSTAT 2015

Bevölkerungsszenario 2014 bis 2035 der Gemeinde Entlebuch



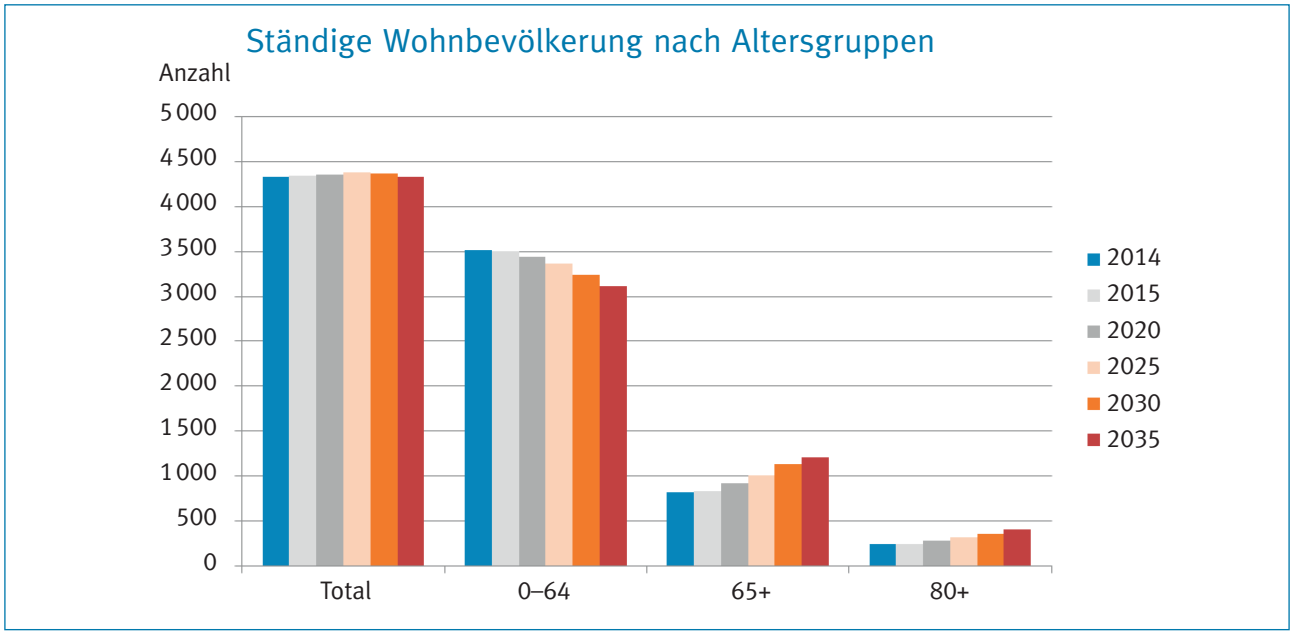


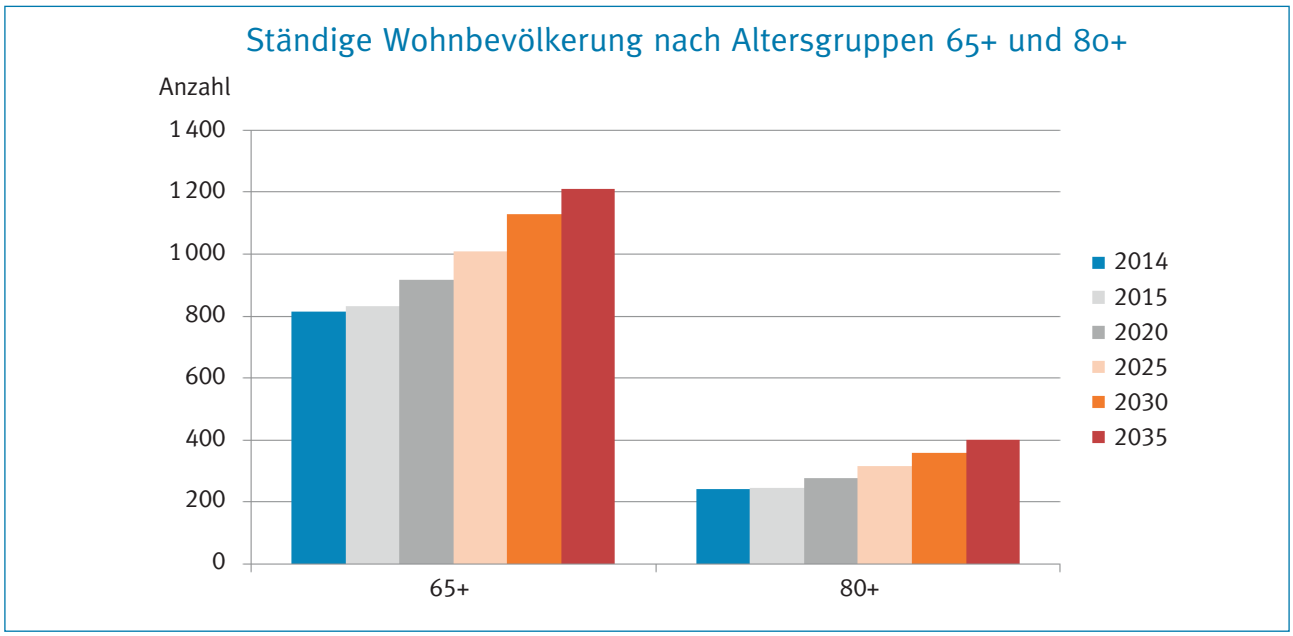
Bevölkerungsdemografie der Gemeinde Escholzmatt-Marbach

Jahr	Total		0–64 Jahre		65+ Jahre		80+ Jahre	
2014	4 331	100 %	3 518	81,2 %	813	18,8 %	241	5,6 %
2015	4 339	100 %	3 508	80,8 %	832	19,2 %	246	5,7 %
2020	4 356	100 %	3 440	79,0 %	916	21,0 %	278	6,4 %
2025	4 377	100 %	3 367	76,9 %	1 010	23,1 %	318	7,3 %
2030	4 372	100 %	3 244	74,2 %	1 128	25,8 %	358	8,2 %
2035	4 326	100 %	3 117	72,1 %	1 209	27,9 %	403	9,3 %

Quelle: LUSTAT 2015

Bevölkerungsszenario 2014 bis 2035 der Gemeinde Escholzmatt-Marbach



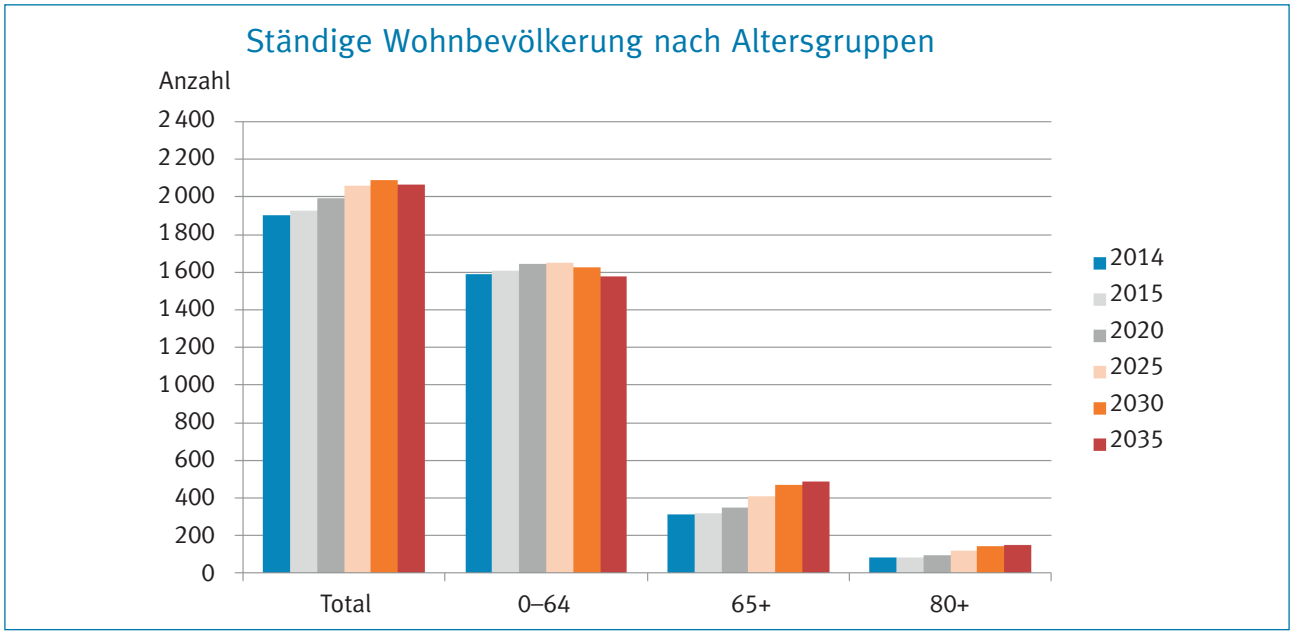


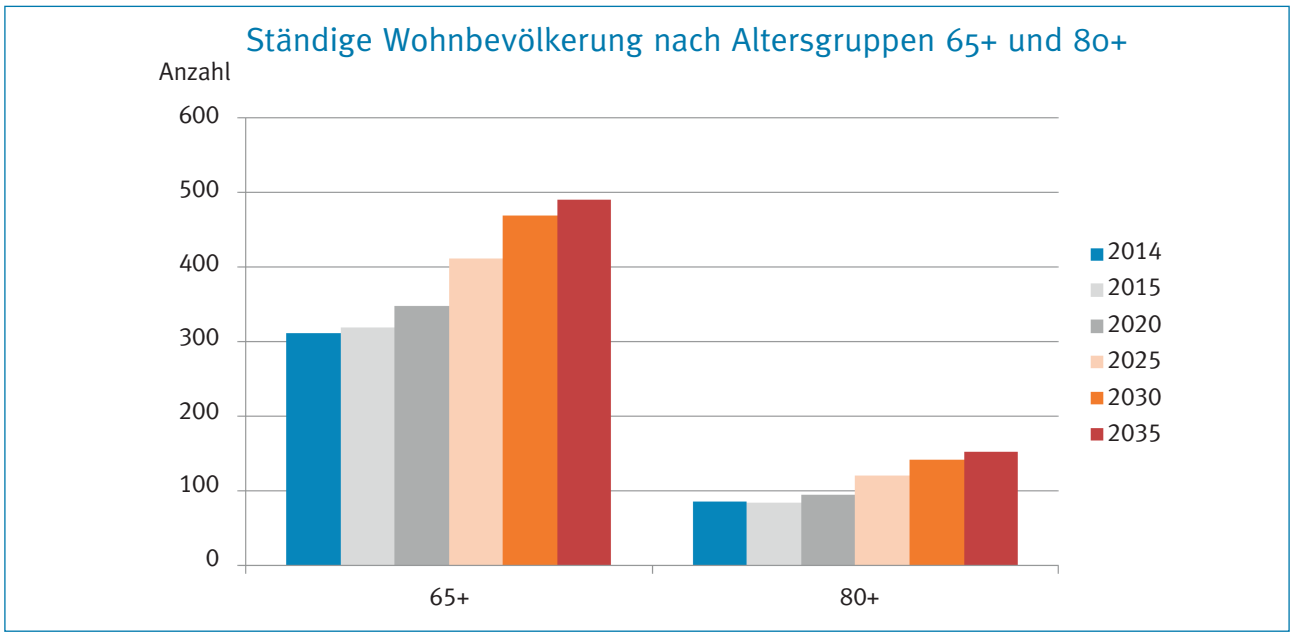
Bevölkerungsdemografie der Gemeinde Flühli

Jahr	Total		0–64 Jahre		65+ Jahre		80+ Jahre	
2014	1 903	100 %	1 592	83,6 %	311	16,4 %	86	4,5 %
2015	1 925	100 %	1 606	83,4 %	319	16,6 %	85	4,4 %
2020	1 992	100 %	1 644	82,5 %	348	17,5 %	95	4,8 %
2025	2 062	100 %	1 652	80,1 %	411	19,9 %	121	5,9 %
2030	2 091	100 %	1 623	77,6 %	468	22.4 %	142	6,8 %
2035	2 068	100 %	1 579	76,4 %	490	23,6 %	152	7,4 %

Quelle: LUSTAT 2015

Bevölkerungsszenario 2014 bis 2035 der Gemeinde Flühli



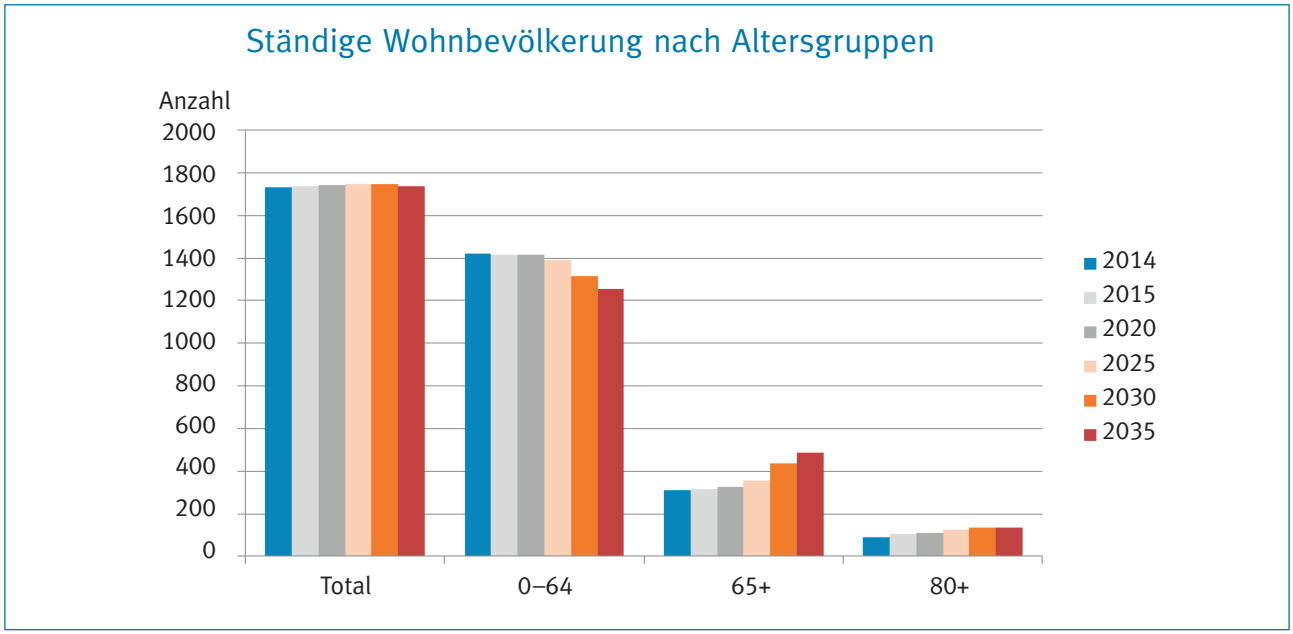


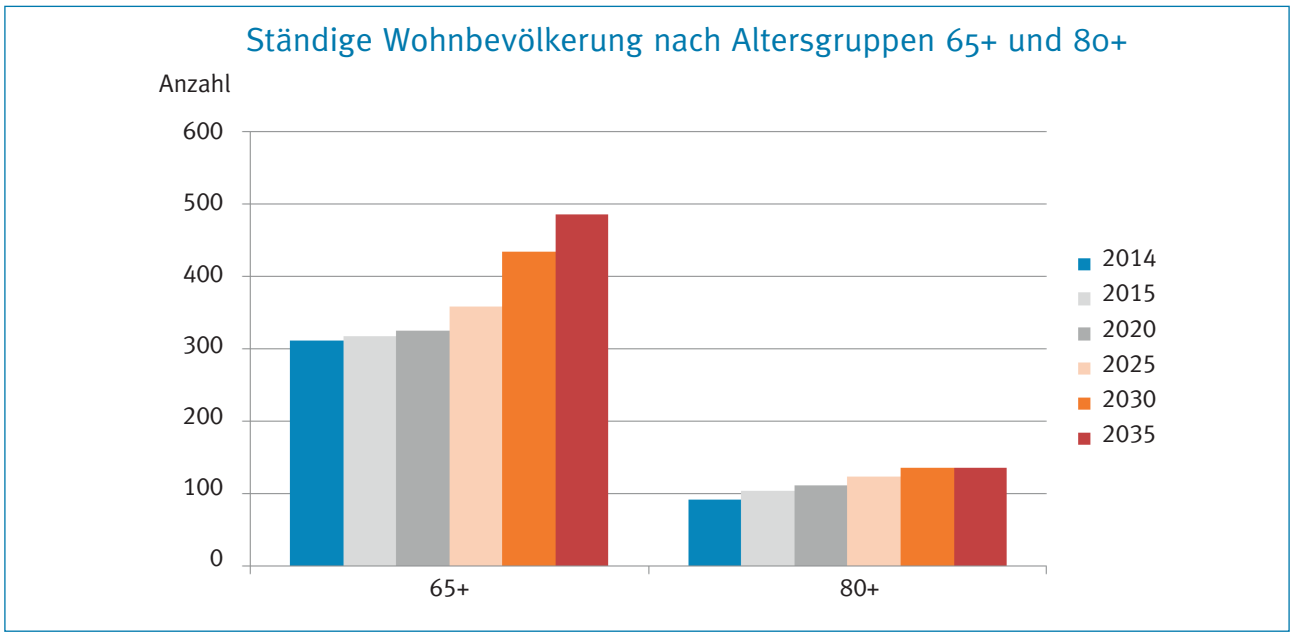
Bevölkerungsdemografie der Gemeinde Hasle

Jahr	Total		0–64 Jahre		65+ Jahre		80+ Jahre	
2014	1 733	100 %	1 423	82,1 %	311	17,9 %	92	5,3 %
2015	1 735	100 %	1 418	81,7 %	317	18,3 %	104	6,0 %
2020	1 741	100 %	1 417	81,4 %	325	18,6 %	112	6,4 %
2025	1 748	100 %	1 390	79,5 %	357	20,5 %	123	7,0 %
2030	1 748	100 %	1 315	75,2 %	434	24,8 %	135	7,7 %
2035	1 737	100 %	1 252	72,1 %	485	27,9 %	135	7,8 %

Quelle: LUSTAT 2015

Bevölkerungsszenario 2014 bis 2035 der Gemeinde Hasle



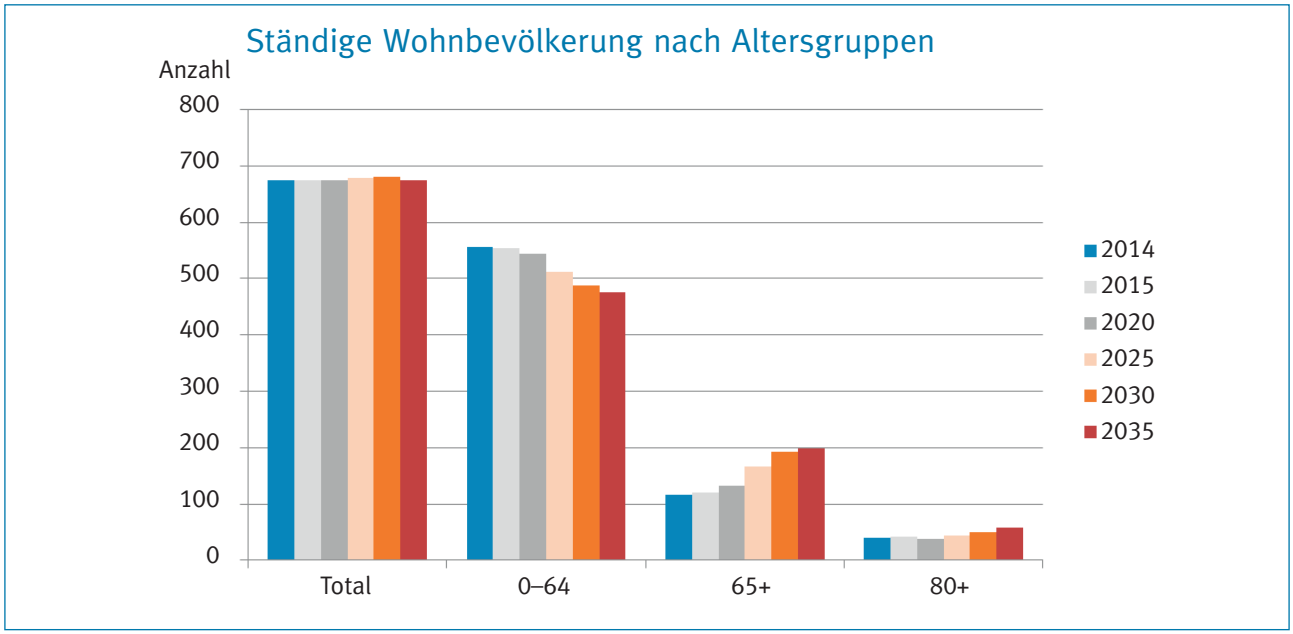


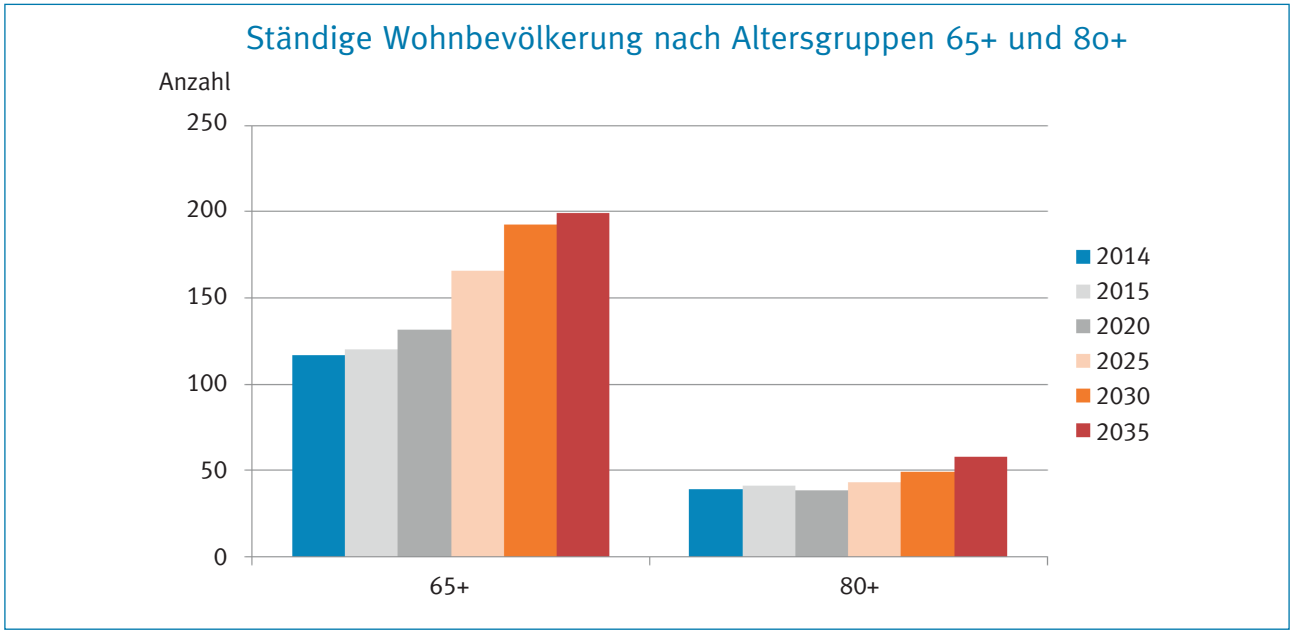
Bevölkerungsdemografie der Gemeinde Romoos

Jahr	Total		0–64 Jahre		65+ Jahre		80+ Jahre	
2014	674	100 %	557	82,6 %	117	17,4 %	39	5,8 %
2015	674	100 %	554	82,2 %	120	17,8 %	41	6,1 %
2020	675	100 %	543	80,4 %	132	19,6 %	38	5,6 %
2025	678	100 %	513	75,7 %	166	24,3 %	43	6,3 %
2030	680	100 %	487	71,6 %	193	28,4 %	50	7,4 %
2035	674	100 %	475	70,5 %	199	29,5 %	58	8,6 %

Quelle: LUSTAT 2015

Bevölkerungsszenario 2014 bis 2035 der Gemeinde Romoos



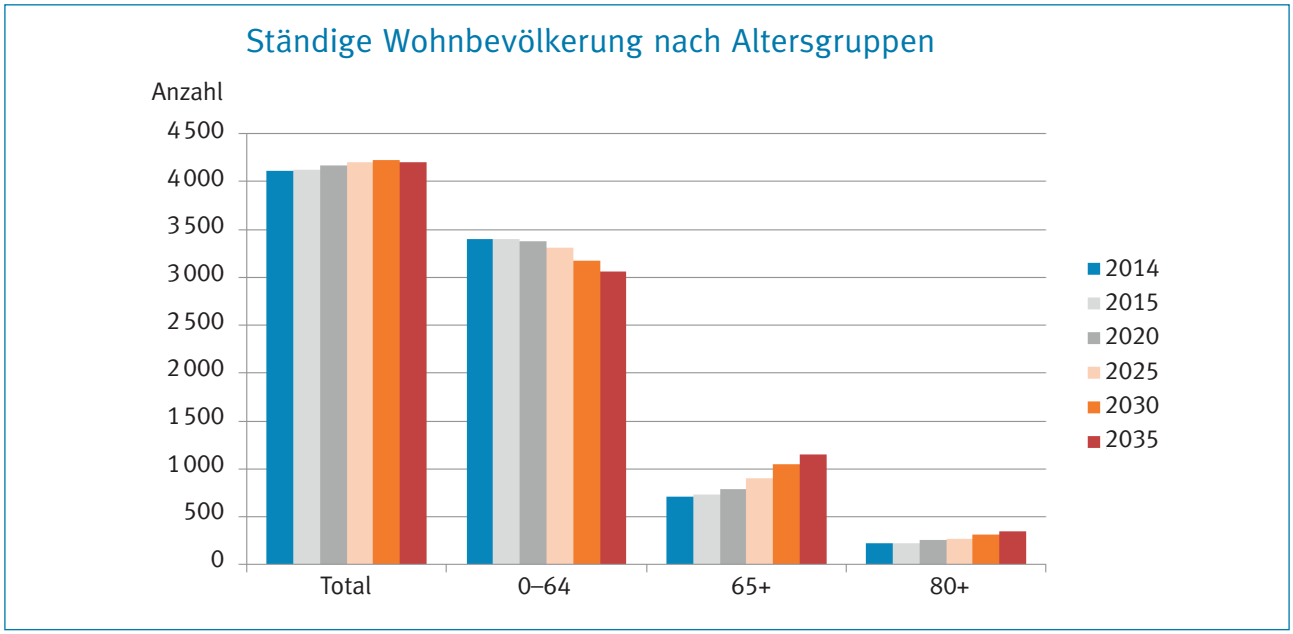


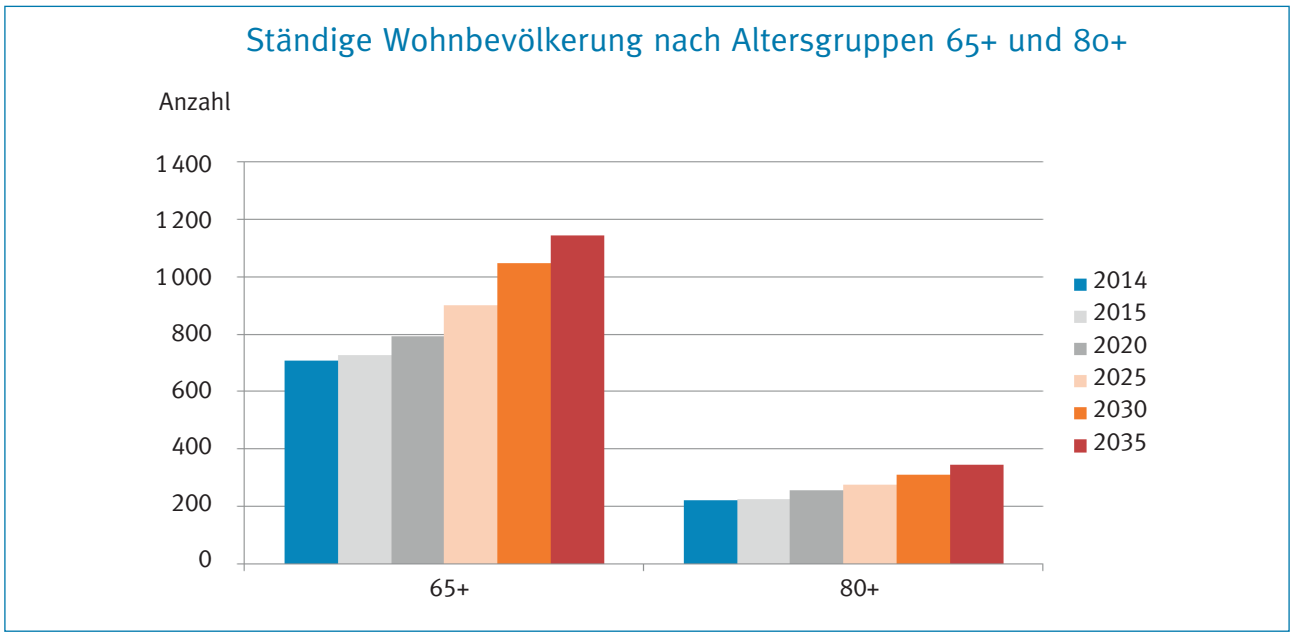
Bevölkerungsdemografie der Gemeinde Schüpfheim

Jahr	Total		0–64 Jahre		65+ Jahre		80+ Jahre	
2014	4 109	100 %	3 402	82,8 %	708	17,2 %	222	5,4 %
2015	4 123	100 %	3 394	82,3 %	729	17,7 %	226	5,5 %
2020	4 165	100 %	3 373	81,0 %	792	19,0 %	254	6,1 %
2025	4 204	100 %	3 303	78,6 %	901	21,4 %	274	6,5 %
2030	4 224	100 %	3 176	75,2 %	1 048	24,8 %	311	7,4 %
2035	4 201	100 %	3 055	72,7 %	1 146	27,3 %	345	8,2 %

Quelle: LUSTAT 2015

Bevölkerungsszenario 2014 bis 2035 der Gemeinde Schüpfheim



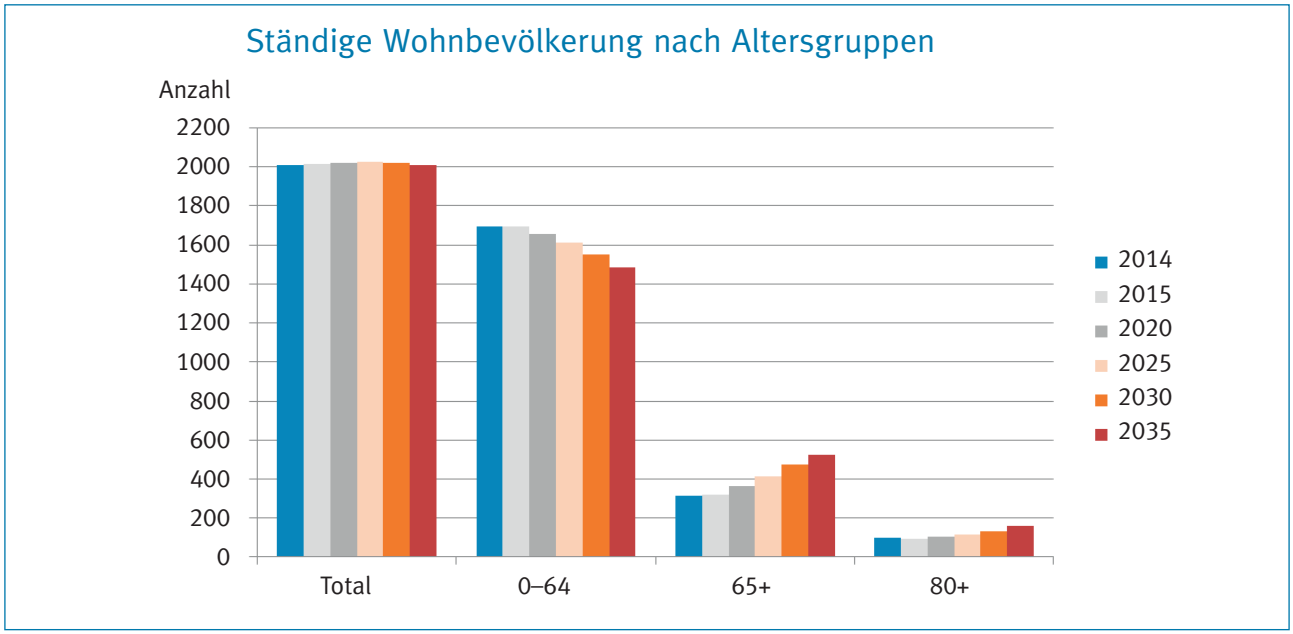


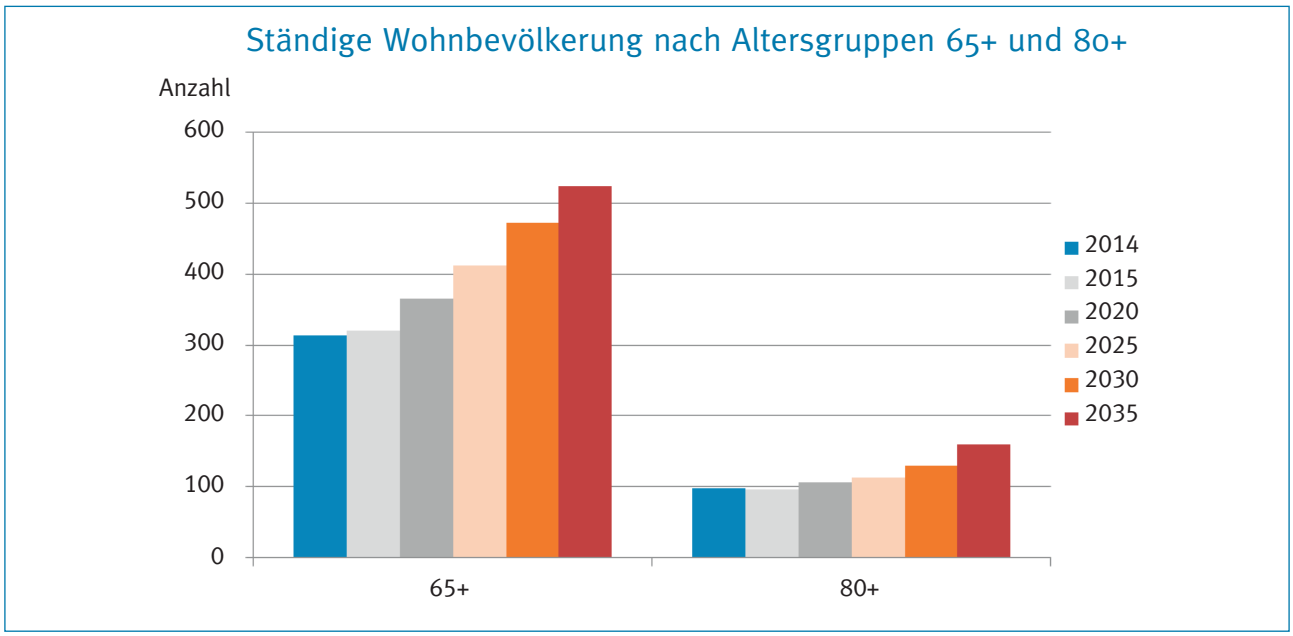
Bevölkerungsdemografie der Gemeinde Werthenstein

Jahr	Total		0–64 Jahre		65+ Jahre		80+ Jahre	
2014	2 011	100 %	1 697	84,4 %	314	15,6 %	98	4,9 %
2015	2 012	100 %	1 693	84,1 %	320	15,9 %	96	4,8 %
2020	2 020	100 %	1 656	82,0 %	365	18,0 %	107	5,3 %
2025	2 026	100 %	1 614	79,7 %	412	20,3 %	114	5,6 %
2030	2 022	100 %	1 549	76,6 %	473	23,4 %	130	6,4 %
2035	2 009	100 %	1 484	73,9 %	525	26,1 %	160	8,0 %

Quelle: LUSTAT 2015

Bevölkerungsszenario 2014 bis 2035 der Gemeinde Werthenstein



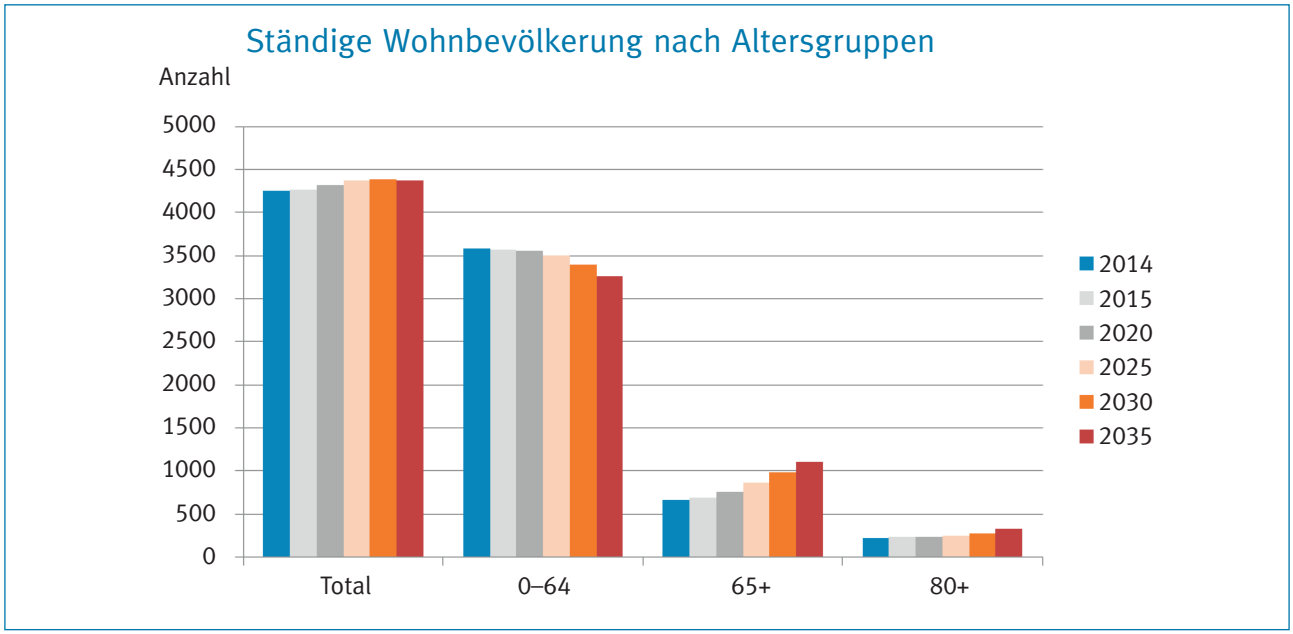


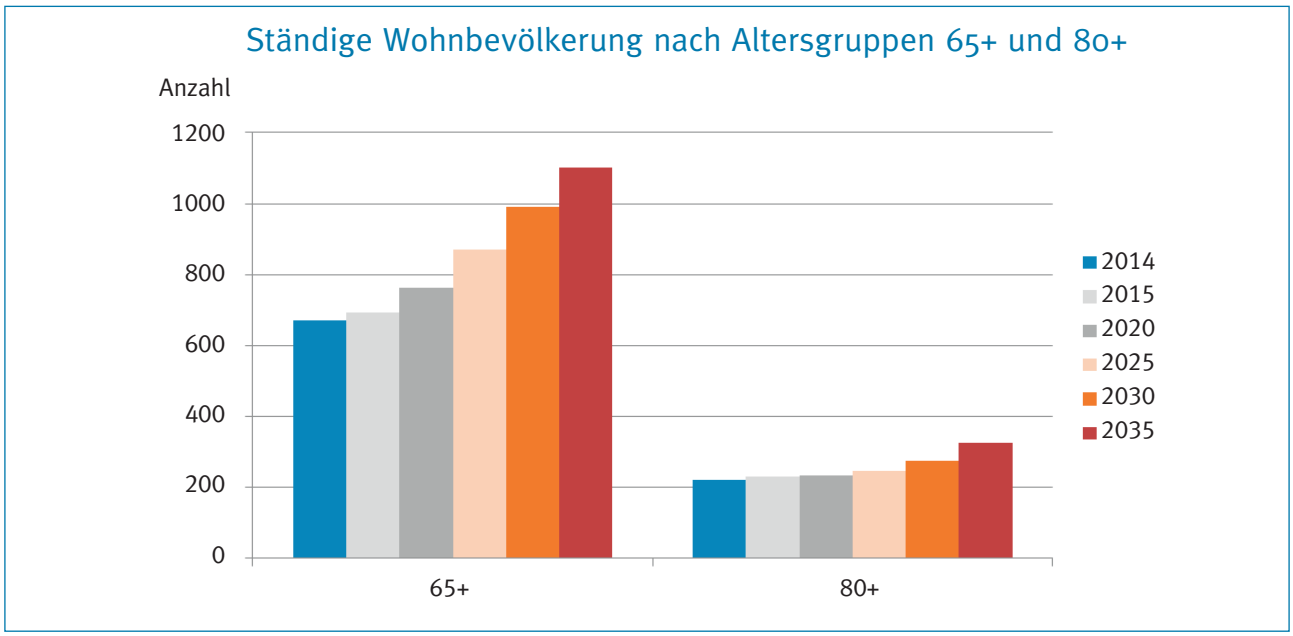
Bevölkerungsdemografie der Gemeinde Wolhusen

Jahr	Total		0–64 Jahre		65+ Jahre		80+ Jahre	
2014	4 250	100 %	3 580	84,2 %	670	15,8 %	220	5,2 %
2015	4 263	100 %	3 572	83,8 %	692	16,2 %	231	5,4 %
2020	4 317	100 %	3 555	82,3 %	762	17,7 %	234	5,4 %
2025	4 370	100 %	3 498	80,0 %	872	20,0 %	246	5,6 %
2030	4 387	100 %	3 397	77,4 %	990	22,6 %	276	6,3 %
2035	4 367	100 %	3 266	74,8 %	1 101	25,2 %	324	7,4 %

Quelle: LUSTAT 2015

Bevölkerungsszenario 2014 bis 2035 der Gemeinde Wolhusen





Bedarf an Pflegeplätzen für die Region Entlebuch-Wolhusen

Um den Bedarf an zukünftig benötigten Pflegeplätzen zu bestimmen, wird im Kanton Luzern ein Prozentanteil (Richtwert) der über 80-jährigen Bevölkerung zu Hilfe genommen. Dieser Richtwert beträgt schweizerisch 25 Prozent. In den vergangenen Jahren wurde im Kanton Luzern bzw. in der Planungsregion Entlebuch neu bei 23 Prozent angesetzt.

Dementsprechend werden in der Region Entlebuch-Wolhusen bis ins Jahr 2035 folgende Anzahl Pflegebetten benötigt:

Jahr	Bevölkerung 80+ (gem. LUSTAT-Statistik)	Richtwert 23 %	Benötigte Pflegeplätze
2015	1 240	23 %	285
2020	1 356	23 %	312
2025	1 499	23 %	345
2030	1 703	23 %	392
2035	1 927	23 %	443

Bestandesaufnahme Pflegeplätze (bewilligte Pflegeplätze per 31.12.2014):

Entlebuch:	78 Plätze	**Regionales Alterswohnheim Bodenmatt** (Gemeindeverband Entlebuch, Doppleschwand, Romoos und Werthenstein)
Escholzmatt:	77 Plätze	**Alters- und Pflegeheim Sunnematte** (Gemeindeeigenes Heim)
Wolhusen:	107 Plätze	**Wohn- und Pflegezentrum Berghof** (Öffentlich-rechtliche Anstalt)
Schüpfheim:	101 Plätze	**Regionales Wohn- und Pflegezentrum** (Gemeindeverband aller acht Entlebucher Gemeinden)
Total	**363 Plätze**	

Für die Region Entlebuch-Wolhusen sind bis ins Jahr 2020 maximal 363 Pflegebetten vorgesehen. Zusätzlich verfügt Malters über 66 Plätze und eine Demenzwohngruppe für fünf Personen. Ältere Menschen von Werthenstein wohnen vor allem in den Heimen von Wolhusen und Malters.

Interpretation

Der Bedarf an Pflegebetten in der Region Entlebuch-Wolhusen ist bis ins Jahr 2025/30 in etwa gedeckt, steigt dann an und liegt in einer Bandbreite zwischen 30 bis 80 zusätzlichen Pflegebetten bis ins Jahr 2035. Es ist sinnvoll, das Zahlenmaterial laufend zu überprüfen, um langfristig die Planung gestalten zu können.

Teil II: Konzept Region

1. Lebensgestaltung

Leitsatz

Ältere Menschen engagieren sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Gesellschaft. Es stehen ihnen Angebote in den verschiedenen Bereichen der Lebensgestaltung zur Verfügung, welche die Interessen, Ressourcen und Bedürfnisse älterer Menschen berücksichtigen.

Wirkungsziele

1. Die Bevölkerung, die politisch tätigen Personen und alle Akteurinnen und Akteure in der Altersarbeit sorgen gemeinsam für eine gute Lebensqualität im Alter.

2. Eine grösstmögliche Selbstbestimmung und Selbstständigkeit in allen Lebenslagen des Alters wird angestrebt. Die notwendigen Unterstützungsangebote werden bedarfsgerecht sichergestellt.

3. Ältere Menschen sorgen eigenverantwortlich für ihre Gesundheit und Lebensqualität.

4. Jüngere und ältere Menschen leisten mit Freiwilligenarbeit einen Beitrag an die Gesellschaft.

Massnahmen regional

- Die Alterskommission befasst sich mit regionalen Mobilitätsfragen und gibt Empfehlungen ab.

- Präventionsmassnahmen und gesundheitsfördernde Aktivitäten von Bund, Kanton und Gemeinden werden durch die Alterskommission Region Entlebuch vermittelt.

- Im Bereich Freiwilligenarbeit ist die Zusammenarbeit und Vernetzung zu prüfen, Freiwilligenpool zu schaffen, regional zu koordinieren (z.B. Verein «win60plus», benevol usw.).

- Für Besuchsdienstleistende und Freiwillige stehen Wertschätzungsformen (z.B. Weiterbildungsmöglichkeiten, Zeitgutschriften, Sozialzeitausweis usw.) zur Verfügung.

- Mittels Infoveranstaltungen sollen die Angebote im Freiwilligenbereich bekannt gemacht werden.

2. Wohnen

Leitsatz

Ältere Menschen können die für sie ideale Wohnform wählen. Das Wohnen zu Hause wird so lange wie möglich unterstützt.

Wirkungsziele

1. Verschiedene Wohnformen, eine gute Infrastruktur und bedarfsgerechte Dienstleistungen tragen dazu bei, dass ältere Menschen so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben können.

2. Alterswohnungen mit Dienstleistungen sollen regional gefördert werden.

3. Regional sollen dem Bedarf entsprechend stationäre Pflegebetten zur Verfügung stehen.

4. Aktuelle Informationen über altersgerechte Wohn- und Unterstützungsmöglichkeiten sind erhältlich.

Massnahmen regional

- Die Bevölkerung wird für eine rechtzeitige Auseinandersetzung mit dem Wohnen im Alter sensibilisiert.

- Der Bedarf an ambulanten und stationären Angeboten wird durch die Planungsregion Soziales und Gesundheit Entlebuch überprüft und koordiniert.

- Die Angebote über altersgerechte Wohn- und Unterstützungsmöglichkeiten werden geprüft.

3. Information, Koordination und Beratung

Leitsatz

Ältere Menschen haben in ihrer Wohngemeinde oder -region Zugang zu Information und Beratung rund um das Thema Alter.

Wirkungsziele

1. Ältere Menschen und ihr soziales Umfeld sind über die Angebote und Dienstleistungen in der Region informiert. Sie haben Zugang zu Beratung und informieren sich vorsorgend über das Thema Alter.

2. Die Alterskommission Region Entlebuch setzt sich für regelmässige Öffentlichkeitsarbeit ein.

3. Das Thema Alter und Migration ist zu beobachten.

Massnahmen regional

- Der Aufbau einer Informations- und Koordinationsstelle ist zu prüfen. Es soll eine Anlaufstelle für ältere Menschen und ihre Angehörigen sein. Die Verantwortlichen können über Dienstleistungen informieren, Angebote für ältere Menschen koordinieren und vermitteln, einfache Beratungen anbieten und Ratsuchende an geeignete Fachstellen weitervermitteln.

- Informationen rund ums Thema Alter sind in der regionalen Zeitung präsent (regelmässige Berichterstattung).

4. Dienstleistungen und Pflege

Leitsatz

Ältere Menschen werden mit bedarfsgerechten, koordinierten Betreuungs- und Pflegedienstleistungen unterstützt.

Wirkungsziele

1. Den hilfs- und pflegebedürftigen Menschen steht ein breites, bedarfsgerechtes und qualitativ gutes Angebot an Dienstleistungen zur Verfügung, welches sie in ihren Möglichkeiten zur selbstständigen Lebensführung unterstützt. Es gilt der Grundsatz «ambulant vor stationär».

2. Beratung, Schulung, Weiterbildung und Entlastung für betreuende und pflegende Angehörige und andere unterstützende Privatpersonen oder Freiwillige sollen gewährleistet sein.

3. Die hausärztliche Versorgung soll aufrecht erhalten bleiben.

4. Personen, die stationäre Pflege und Betreuung benötigen, finden Platz in Pflegeinstitutionen nach Möglichkeit in ihrer Wohnregion.

Massnahmen regional

- Die Dienstleistungsangebote im Bereich Hilfe und Pflege zu Hause sind laufend den Bedürfnissen anzupassen und nach Möglichkeit zu optimieren.

- Betreuende und pflegende Angehörige sowie unterstützende Privatpersonen können beratend und wertschätzend unterstützt werden.

- Das Gemeinwesen zeigt auf, wie die hausärztliche Versorgung mittel- und langfristig gewährleistet ist.

- Die Spitäler in Wolhusen und Langnau sollen als politischer Auftrag langfristig erhalten bleiben.

- Ältere Menschen und ihre Angehörigen erhalten bei der Koordination der verschiedenen Dienstleistungen im Gesundheitswesen Unterstützung.

- Die Angebote für Suchtkranke, Psychischkranke, Menschen mit Demenz und junge Pflegebedürftige usw. sind laufend durch die Planungsregion Soziales und Gesundheit Entlebuch zu prüfen.

- Menschen, die in die letzte Lebensphase eintreten und ihre Angehörigen sind über «palliative care» informiert (ambulant und stationär möglich). Regionales Palliativkonzept anstreben (Spiritualität integrieren).

5. Finanzielle Sicherheit im Alter

Leitsatz

Ältere Menschen können darauf vertrauen, dass sie finanziell in Bezug auf Betreuung und Pflege abgesichert sind.

Wirkungsziele

1. Ältere Menschen sensibilisieren, damit sie sich frühzeitig Gedanken machen über die Finanzierung der letzten Lebensphase und ihre Selbstverantwortung wahrnehmen.

2. Ältere Menschen in einfachen wirtschaftlichen Verhältnissen haben Zugang zu individueller Unterstützung und Hilfe im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

Massnahme regional

– Es wird auf den Aufbau der Informations- und Koordinationsstelle hingewiesen. Ältere Menschen und ihre Angehörigen werden über Möglichkeiten betreffend finanzieller Unterstützung und Entlastung informiert.

6. Spiritualität

Leitsatz

Ältere Menschen können ihre spirituellen Bedürfnisse und Rituale unabhängig der Konfessionen erleben.

Wirkungsziel

Ältere Menschen dürfen spirituelle Begleitung erfahren.

Massnahmen regional

– Akteurinnen, Akteuren, Besuchergruppen und Freiwilligen wird eine gute Begleitung und Schulung ermöglicht.

– Die spirituellen Bedürfnisse der Betroffenen werden wahrgenommen und diesbezügliche, regionale Angebote bekannt gemacht.

Teil III: Konzept Gemeinde Entlebuch

1. Lebensgestaltung

Leitsatz

Ältere Menschen engagieren sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Gesellschaft. Es stehen ihnen Angebote in den verschiedenen Bereichen der Lebensgestaltung zur Verfügung, welche die Interessen, Ressourcen und Bedürfnisse älterer Menschen berücksichtigen.

Massnahmen

- Wir bauen auf die Nachbarschaftshilfe und unterstützen diese.
- Wir unterstützen bestehende Angebote in den verschiedenen Bereichen der Lebensgestaltung, nehmen neue Bedürfnisse wahr und leiten Massnahmen ein.

2. Wohnen

Leitsatz

Ältere Menschen können die für sie ideale Wohnform wählen. Das Wohnen zu Hause wird so lange wie möglich unterstützt.

Massnahmen

- Wir realisieren das betreute Wohnen oder das Wohnen mit Dienstleistungen in unmittelbarer Nähe zum Alterswohnheim Bodenmatt.
- Wir setzen uns für den Bau altersgerechter Wohnungen mit einer barrierefreien Wohnumfeldgestaltung ein, z. B. beim Projekt Marktplatzgestaltung.

3. Information, Koordination und Beratung

Leitsatz

Ältere Menschen haben in ihrer Wohngemeinde oder -region Zugang zu Information und Beratung rund um das Thema Alter.

Massnahmen

- Wir klären das Bedürfnis nach einer Pro Senectute Ortsvertretung ab.
- Der Aufgabenbereich, die Anforderungen und die Kompetenzen basieren auf dem Bedürfnis.
- Dienstleister im Beratungsbereich im AWH, bei der Spitex und der Gemeinde passen sich laufend den Bedürfnissen und den Entwicklungen an.

4. Dienstleistungen und Pflege

Leitsatz

Ältere Menschen werden mit bedarfsgerechten, koordinierten Betreuungs- und Pflegedienstleistungen unterstützt.

Massnahmen

- Wir handeln nach dem Prinzip ambulant vor stationär.
- Wir sichern die hausärztliche Grundversorgung.
- Wir stärken die ambulanten Dienstleistungsangebote.
- Wir passen die ambulanten und stationären Angebote im Bereich Betreuung und Pflege dem laufenden Bedarf an.
- Wir unterstützen pflegende Angehörige in ihrer Arbeit durch Entlastungsangebote.

5. Finanzielle Sicherheit im Alter

Leitsatz

Ältere Menschen können darauf vertrauen, dass sie finanziell in Bezug auf Betreuung und Pflege abgesichert sind.

Massnahmen

- Die finanzielle Sicherheit in Bezug auf Betreuung und Pflege ist gesetzlich geregelt. Wir bieten beratende Stellen.
- Wir fordern einen altersgerechten, hindernisfreien Ausbau der Strassen, aktuell der Kantons-, der Bahnhof- und der Glaubenbergstrasse.
- Wir bieten Sicherheit im öffentlichen Raum mit Polizeipräsenz und guter Ausleuchtung.

6. Spiritualität

Leitsatz

Ältere Menschen können ihre spirituellen Bedürfnisse und Rituale unabhängig der Konfessionen erleben.

Massnahmen

- Wir decken die konfessionellen Bedürfnisse ab.
- Wir machen erweitere Rituale unabhängig von der Konfession bekannt.

Teil IV: Bestandesaufnahme und Beurteilung in der Gemeinde Entlebuch 2015

1. Spitex und Gesundheitsförderung

Dienstleistungen	Trägerschaft / Personal Ist-Zustand	Beurteilung	Mass-nahmen
1. Medizinische Versorgung			
Ärzte/Zahnärzte Spital	2 Arztpraxen 1 Zahnarztpraxis Wolhusen	noch genug, längerfristig wie überall auf der Landschaft ein Problem, bleibt erhalten	
Apotheken/Drogerien	vorhanden	gutes Angebot	
Psychiatrische Dienste	Ambulatorium in Wolhusen Private Psychiatrie in Schachen Spitex Region	wenig Konstanz Versorgung ist knapp gewährleistet Pflege möglich	
Aktivierungstherapie	kein Angebot (nur im Alterswohnheim Bodenmatt [AWH] intern)	zu kleine Region mit zu wenig Nachfrage	
Physiotherapie	2 Physiotherapien	gutes Angebot	
Notfalldienst	Hausärzte Kantonsspital Wolhusen	gutes Angebot	
2. Pflege + Betreuung			
Pflege	Spitex Region Entlebuch	gutes Angebot	
Hauswirtschaft	Spitex Region Entlebuch	gutes Angebot	
Fahrdienst	Spitex Region Entlebuch Rollstuhl Tixi Ruswil	gutes Angebot	
Entlastungsdienst	Spitex Region Entlebuch	gutes Angebot	
Kranken- und Sterbebegleitung	Spitex Region Entlebuch	gutes Angebot	
Fusspflege/Podologie	mehrere Podologiepraxen	genügendes Angebot	
Krankenmobilien	Samariterverein Wolhusen	genügendes Angebot	
Coiffeurdienste	verschiedene Angebote	genügend Angebote	
Besuchs-, Begleit- und Betreuungsdienst	Besuchergruppe der Frauengemeinschaft	gutes Angebot	
Tagesstätte		Angebot fehlt	
Kurzzeitaufenthalt Ferienbett	AWH, andere Heime	gutes Angebot	
Mittagstisch	im AWH möglich Seniorenmittagessen	gutes Angebot	
«Übergangspflege»	Spitex Region Entlebuch AWH	genügendes Angebot	

Dienstleistungen	Trägerschaft / Personal Ist-Zustand	Beurteilung	Mass-nahmen
3. Beratung			
Beratung für Senioren und deren Angehörigen	Pro Senectute Willisau, AWH, Spitex, Sozialamt	Pro-Senectute, Ortsvertreterin fehlt: wenig Bedarf	
Mütter- und Väterberatung	SoBZ Schüpfheim	Beratung im Pfarreiheim Entlebuch und Hausbesuche	
Ernährungsberatung	Kantonsspital Wolhusen	gutes Angebot	
Sterbebegleitung	Seelsorger, Spitex	der Bedarf kann abgedeckt werden	

2. Aktivitäten und Solidarität

Dienstleistungen	Trägerschaft / Personal Ist-Zustand	Beurteilung	Mass-nahmen
1.Interessenpflege			
Sport	Sportvereine Seniorenturnen Wandergruppen	ausreichende Angebote	
Bildung	Seniorentreff Vorträge Kurse Angebote der Frauengemeinschaft Pro Senectute Bibliothek	gute Angebote	
Musisch / Kreatives	Seniorenmusik, Vereine	gute Angebote	
Unterhaltung	Stubeten, Seniorenbühne regional, Seniorenfasnacht, Angebote im AWH	gute Angebote	
Gemeinschaft	gemeinsames Mittagessen	gute Angebote	
Ferien	Privat, Pro Senectute, Carreisen	genügendes Angebot	

Dienstleistungen	Trägerschaft / Personal Ist-Zustand	Beurteilung	Mass-nahmen
2. Solidarität			
Besuchs-, Begleit- und Betreuungsdienst	Besuchergruppe Pro Senectute	der Nachfrage entsprechend	
Steuererklärungen ausfüllen	Pro Senectute, Treuhand-dienste, Familienmitglieder	genügend	
3. Alt und Jung			
4. Politik			
Politische Veranstaltungen	Parteien, Stammtisch	dem Bedürfnis entsprechend	

3. Wohnen im Alter

Dienstleistungen	Trägerschaft / Personal Ist-Zustand	Plätze	Beurteilung	Mass-nahmen
Alterswohnungen nicht betreut	Alterswohnungen im Martinshof	22 Whg.	vollbesetzt	
Alterswohnungen betreut	Bodenmatt	12 Whg.	in Planung, dringender Handlungsbedarf	
Alterswohnheim Bodenmatt	Gemeindeverband	78 Betten	gutes Angebot	
Seniorenresidenz			Nachfrage fraglich	
Senioren-Wohngemeinschaft			Nachfrage unklar	
Wohngruppe für Menschen mit Demenz	AWH	12	grosse Nachfrage	
Private Pflegeplätze			Nachfrage unklar	

4. Verkehr / Mobilität / Infrastruktur

Dienstleistungen	Trägerschaft / Personal Ist-Zustand	Beurteilung	Mass-nahmen
Öffentlicher Verkehr	SBB Postauto	Halbstundentakt Richtung Bern und Luzern Linie Bahnhof – AWH fehlt	
Strassen, Übergänge, Zugänge, Überquerungen		im Moment laufen grosse Anstrengungen zur Verbesserung	
Rollstuhlgängigkeit		Geschäfte im Dorf und öffentl. Gebäude teilweise schlecht	
SBB GA	drei Tageskarten erhältlich	gut	
Wanderweg	Gemeinde	grosses, gut unterhaltenes, abwechslungsreiches Wanderwegnetz	

5. Sicherheit im Alter

Dienstleistungen	Trägerschaft / Personal Ist-Zustand	Beurteilung	Mass-nahmen
AHV	Zweigstelle im Gemeindehaus	gut	
Ergänzungsleistung	AHV-Zweigstelle	gut	
Hilflosen-entschädigung	AHV-Zweigstelle	gut	
Prämienverbilligung	AHV-Zweigstelle Infos über Medien und direkt	gut	
Leistungen der Pro Senectute	Ortsvertretungen per Telefon in Willisau, bei Bedarf auch vor Ort	fehlt, die Nachfrage bestimmt das Angebot	
Hilfsmittel	Samariterverein in Wolhusen und Escholzmatt	gut	
Finanzielle Leistungen der Gemeinde	Sozialhilfe, Taxausgleich, gemeindeeigene Sozialhilfe	gut	

Sicherheit im öffentlichen Raum

Präsenz der Ordnungshüter	Polizei	gut	

Sicherheit im privaten Raum

Beratungsangebote	Polizei	wenn Bedarf	
Erreichbarkeit	Telealarm	Swisscom, Rotkreuz-Notruf	

6. Information und Koordination

Dienstleistungen	Trägerschaft / Personal Ist-Zustand	Beurteilung	Mass-nahmen
Gemeindeeigene Information	Botschaften Entlebucher Anzeiger Pfarreiblatt	gute Dienstleistung	
Infoblatt über alle Dienstleistungen	Homepage Gemeinde, Kirchgemeinde, Vereine, Anbieter	Angebot ausreichend	